



# A2 Volunteer Challenge

Gutes tun tut gut



Diese Challenge ist in Band 4 von **Jugend stärken** erschienen,  
der insgesamt 4 Challenges enthält:

- A2 Perspectives Challenge (Wege zum (Traum-)Beruf)
- A2 Start Your Project Challenge (Wie startet man ein Projekt?)
- A2 My Community Challenge (Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und dein Beitrag)
- A2 Volunteer Challenge (Gutes tun tut gut)

Band 1–4 von **Jugend stärken** (jeweils Arbeitsbuch für Schüler\*innen und Handbuch für Lehrer\*innen) gibt es hier zum Bestellen und digital zum kostenfreien Download: **[www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)**

Wiener Schüler\*innen erhalten die Druckausgabe der 4 Bände von **Jugend stärken** dank einer Förderung durch die Arbeiterkammer Wien kostenlos.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



**Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung





# JUGEND STÄRKEN mit dem You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

## CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION

## ENTREPRENEURIAL CULTURE

## ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION

 <b>IDEA CHALLENGE</b> Ich kann eine eigene Idee entwickeln.	 <b>HERO CHALLENGE</b> Ich kann von Vorbildern lernen.
 <b>MY PERSONAL CHALLENGE</b> Ich kann persönliche Herausforderungen bewältigen.	 <b>LEMONADE STAND CHALLENGE</b> Ich kann etwas verkaufen.
 <b>REAL MARKET CHALLENGE</b> Ich kann einen einfachen Businessplan erarbeiten.	 <b>START YOUR PROJECT CHALLENGE</b> Ich kann ein Projekt planen und im Team umsetzen.

 <b>EMPATHY CHALLENGE</b> Ich kann mich in mich und andere einfühlen.	 <b>STORYTELLING CHALLENGE</b> Ich kann Inhalte in Geschichten verpacken.
 <b>PERSPECTIVES CHALLENGE</b> Ich kann mich als Teil meines Umfelds begreifen und meinen Platz darin finden.	 <b>TRASH VALUE CHALLENGE</b> Ich kann achtsam mit Ressourcen umgehen und aus Abfällen etwas Wertvolles schaffen.
 <b>BE A YES CHALLENGE</b> Ich kann zu mir und meiner Umgebung „Ja“ sagen.	 <b>EXPERT CHALLENGE</b> Ich kann Lern und Kommunikationstechniken anwenden.

 <b>BUDDY CHALLENGE</b> Ich kann eine andere Person in der Erreichung ihrer Ziele unterstützen.	 <b>OPEN DOOR CHALLENGE</b> Ich kann mich mit anderen Menschen vernetzen.
---	---

 <b>MY COMMUNITY CHALLENGE</b> Ich kann Aufgaben für die Gemeinschaft, in der ich lebe, übernehmen.	 <b>VOLUNTEER CHALLENGE</b> Ich kann mich in der Freiwilligenarbeit engagieren.
 <b>DEBATE CHALLENGE</b> Ich kann für meine Meinung Argumente finden und sie in eine Diskussion einbringen.	

Das You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm basiert auf einer ganzheitlichen Definition von Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, das drei Bereiche umfasst:

- CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION** – Förderung von unternehmerischer Qualifikation im engeren Sinn: eigene innovative Ideen entwickeln und diese kreativ und strukturiert umsetzen.
- ENTREPRENEURIAL CULTURE** – Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.
- ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION** – Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger\*in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

„Jugend stärken“ fördert Eigeninitiative und Unternehmensegeist in der Sekundarstufe I.

Das gesamte Lernprogramm findet man auf [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) auf Deutsch. Auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) gibt es Übersetzungen in Englisch, Französisch und weitere Sprachen sowie in der Rubrik „Körper & Geist“ Kurzvideos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration und das You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm.



# Vorwort

## Jugend stärken ...

... ist Titel, Ziel und Inhalt eines praxisorientierten, ganzheitlichen Lernprogramms, das für die **Sekundarstufe I** entwickelt wurde. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen („Challenges“). Darunter verstehen wir Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung von Kindern und Jugendlichen relevant sind:

- **unternehmerisches Denken und Handeln**,
- **Persönlichkeitsentwicklung** sowie
- **soziales Engagement**.

Zur besseren Unterscheidung sind die Bereiche farbig markiert.  
Das gesamte Programm ist auf der vorigen Seite abgebildet.

**Jugend stärken** ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, mit dem Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen gefördert werden. Es wurde in Österreich für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt und in sechs Sprachen übersetzt.



Die **Volunteer Challenge** wendet sich mit ihrem Motto **Gutes tun tut gut** direkt an die Jugendlichen und versteht sich als Aufforderung, selbst aktiv zu werden und sich freiwillig für Menschen, Tiere oder die Umwelt zu engagieren.

## Durch das „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programm werden junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützt.

Das belegt ein wissenschaftlicher Feldversuch, der von 2015 bis 2018 in Österreich, Slowenien, Portugal und Luxemburg mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Arbeit mit dem Programm in der Sekundarstufe I das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und den Glauben an ihre eigene Wirksamkeit stärkt sowie Teamarbeit, Kreativität und vernetztes und kritisches Denken fördert. Die Jugendlichen lernen empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen und erwerben für das zukünftige Arbeitsleben wichtige wirtschaftliche Basisqualifikationen.

Wir wünschen allen, die mit dieser Challenge arbeiten, viele anregende Lernmomente!

**Eva Jambor und Johannes Lindner, Herausgeber\*innen**

[www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) | [www.ifte.at](http://www.ifte.at) | [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

**Diese Symbole begleiten dich durch die Challenge. Sie bedeuten folgendes:**



Anleitung für eine Übung



Extra-Tipp für dich



Bonus-Aufgabe



Rede mit jemandem darüber.



Denke darüber nach.



Mehr Informationen gibt es im Handbuch für Lehrer\*innen.







# A2 Volunteer Challenge

## Gutes tun tut gut

**Volunteer** ist Englisch und bedeutet **freiwillig tätig sein**. **Challenge** heißt **Herausforderung**. Freiwilligenarbeit und soziales Engagement sind wichtige Bausteine für den Zusammenhalt einer Gesellschaft. Lerne mit der **A2 Volunteer Challenge** Organisationen kennen, bei denen man sich freiwillig engagieren kann und rede mit Menschen, die freiwillig tätig sind. Entscheide, wie du dich freiwillig engagierst!

Erklärvideo: [www.youthstartchallenges.eu/A2Volunteer](http://www.youthstartchallenges.eu/A2Volunteer)

## In 4 Schritten zum Ziel:

-  **Schritt 1** - Freiwilligenarbeit erforschen ..... **6**
-  **Schritt 2** - Interviews zur Freiwilligenarbeit führen ..... **11**
-  **Schritt 3** - Selbst freiwillig tätig werden ..... **14**
-  **Schritt 4** - Nachdenken ..... **17**

**Ziel**

Ich kann mich in der Freiwilligenarbeit engagieren.





### 1.1. Wo helfen „deine Hände“?



Helfende Hände werden oft als Symbol für Freiwilligenarbeit benutzt, wie auch im Icon dieser Challenge. Schreibe in und rund um die Hand alles, was du für andere, die Gesellschaft oder die Umwelt tust.

Das können kleine Dinge sein: Personen in der Nachbarschaft beim Einkaufen helfen, jemanden beim Lernen unterstützen, Hausarbeiten erledigen, etwas reparieren, etwas spenden, dich als Klassen-sprecher\*in engagieren, alte Menschen im Heim besuchen, Müll sammeln, dich um ein Tier kümmern, ...



Gestaltet eine bunte Collage zum Thema „Unsere helfenden Hände“ mit euren Handabdrücken, in die ihr eure freiwilligen Engagements eintragt.

### 1.2. Gute Gründe, Gutes zu tun ...

Warum tun Menschen freiwillig und ohne Bezahlung Gutes für andere? Gründe können sein ...

- Freude an der Tätigkeit
- Das Gefühl etwas zu bewegen
- Anerkennung
- Kontakt zu anderen Menschen
- Erfahrungen sammeln
- Vorteil im Lebenslauf
- Hilfe bei der Berufswahl
- ...



Welche der Gründe sind auch für dich wichtig? Markiere sie!

Fallen dir noch weitere gute Gründe ein? Schreibe sie auf. Vergleicht anschließend, was euch wichtig ist.



### 1.3. Das „Volunteer-Glossar“

Engagement **unentgeltlich**  
karitativ **Solidarität** **Freiwilligenarbeit** Verein  
sozial **NGO** gemeinnützig **Ehrenamt**  
**Voluntariat** **Menschenrechte**



Wähle aus der Wortwolke drei Begriffe und finde ihre Bedeutung heraus. Verwende dazu ein Lexikon, wie zum Beispiel das „Politiklexikon für junge Leute“ auf [www.politik-lexikon.at](http://www.politik-lexikon.at).

Trage die Begriffe und die passenden Erklärungen in das **Volunteer-Glossar** ein.

#### Volunteer-Glossar

<b>Ehrenamt</b>	Ein Ehrenamt ist eine freiwillige, unbezahlte Tätigkeit für die Gesellschaft. Als kleine Ehrenämter gelten zum Beispiel die Mitarbeit im Elternverein in der Schule, im Kindergarten, im Kirchengemeinderat, in Kultur- und Sportvereinen und Hilfsorganisationen. Zu den großen Ehrenämtern zählen beispielsweise Tätigkeiten bei Blaulichtorganisationen wie Feuerwehr und Rotes Kreuz oder bei der Berg- und Wasserrettung.



Vergleicht eure Erklärungen. Erstellt ein Plakat mit dem vollständigen Glossar und hängt es auf.





### 1.4. Lena von *Fridays for Future* – „So engagiere ich mich“!



Lies das Interview. Markiere die Gründe, warum sich Lena freiwillig engagiert.

#### Seit wann bist du bei *Fridays for Future*? Wie bist du dazu gekommen?

Mein erster Klimastreik war im März 2019, da war ich mit Schulfreunden. Auf Instagram habe ich dann von einem Treffen gelesen, das war circa vor einem Jahr. Ich habe eine Freundin gefragt, ob sie mitkommt und dann sind wir gemeinsam hingegangen. Ich habe mich gleich für das Social-Media-Team gemeldet und seitdem gehe ich regelmäßig zu den Treffen.

#### Kannst du kurz beschreiben, wie du dich engagierst?

Ich organisiere Klimastreiks in meiner Heimatstadt und kümmere mich darum, dass wir die Genehmigung bekommen und alles da ist, was wir brauchen, wie zum Beispiel ein Megafon. Meistens übernehme ich auch die Moderation bei den Streiks. Außerdem schreibe ich Presseaussendungen und mache viel Social-Media-Arbeit, zum Beispiel auf Instagram Postings verfassen und posten.

#### Wieso engagierst du dich ausgerechnet für Klimaschutz?

Weil es das Wichtigste ist! Ich würde mich gerne auch für andere soziale Themen engagieren, Ungerechtigkeit und gleiche Bildungschancen zum Beispiel. Aber wenn es uns nicht gelingt, den Klimawandel zu bremsen, dann ist alles andere auch weg. Ich habe mich außerdem schon immer für Naturschutz und Tierschutz interessiert und dann aufgehört Fleisch zu essen.

#### Was konntest du bisher erreichen?

Persönlich konnte ich sehr viele Menschen davon überzeugen, dass sie sich auch zu dem Thema informieren und zu den Demos kommen, Leute, die vorher gesagt haben: „Nein, das interessiert mich nicht, geht mich nix an.“ Als Bewegung haben wir sehr viel Aufmerksamkeit

bekommen und Klimaschutz zum Thema Nummer 1 bei der Nationalratswahl gemacht.

#### Was waren bisher für dich die Highlights?

Auf der einen Seite der weltweite Klimastreik in Wien im September 2019, das war so eine krasse Energie und so viele Leute, es war total überwältigend. Und dann einfach die Vernetzung mit den Menschen, die sich auch engagieren. Ich habe viele neue Freundschaften geschlossen.

#### Was sind für dich positive Seiten deines freiwilligen Engagements?

Ich bekomme total viel Energie zurück, auch wenn es anstrengend ist, und man lernt viel dazu. Es macht auch sehr viel Spaß, weil du das machen kannst, was dich interessiert. Wenn du zum Beispiel gerne am Computer herumspielst, Grafiken erstellst, fotografierst, bastelst ... Es ist für jeden was dabei, sodass du es mit Freude verbinden kannst.

#### Hat sich dein Engagement auf deinen Berufswunsch ausgewirkt?

Ich wollte schon immer Politikerin werden oder in einer NGO arbeiten. Das ist jetzt noch intensiver geworden.

#### Was möchtest du Schüler\*innen ausrichten, die sich noch nicht engagieren?

Macht es! Sucht euch ein Thema, das euch wichtig ist, und engagiert euch! Man lernt viel dazu, lernt coole Leute kennen und es bringt total viel, man kann so viel erreichen!



Lena, 14 Jahre alt Schülerin in Niederösterreich



Hast du Lust bekommen, dich auch bei *Fridays for Future* zu engagieren? Hier erfährst du von den nächsten Treffen in deiner Region: [www.fridaysforfuture.at/regionalgruppen](http://www.fridaysforfuture.at/regionalgruppen)

Wie du selbst ein Interview mit Freiwilligen führen kannst, lernst du in Schritt 2.





### 1.5. So viele Möglichkeiten, Gutes zu tun ...



Kennst du Menschen, die sich – wie Lena – freiwillig engagieren? Was machen sie und wo? Notiere jedes Beispiel auf einem kleinen Zettel.

Welche Beispiele passen zu den folgenden Bereichen? Schreibe sie dazu.

#### **Menschen unterstützen (Soziales)**

Deutschkurse für geflüchtete Menschen  
geben

#### **sich für Gerechtigkeit einsetzen**

Einen Infostand zum Thema Anti-Rassis-  
mus betreuen

#### **Tiere schützen**

Auf einem Gnadenhof im Stall aushelfen

#### **sich für die Umwelt engagieren**

Eine Demonstration für mehr Klimaschutz  
organisieren



Welcher dieser vier Bereiche interessiert dich am meisten? Warum? Rede mit anderen darüber.



Sammelt alle Zettel und stellt euch gegenseitig eure Beispiele vor. Findet ihr Beispiele, die zu anderen Bereichen passen? Z.B. Kultur, Sport, Religion, ... Schreibt alle Bereiche auf ein Plakat und ordnet eure Beispiele zu.



### 1.6. Freiwilligenarbeit für Jugendliche



Suche eine Person aus der Klasse, die sich für denselben Bereich interessiert wie du:

**Menschen (Soziales)**

**Gerechtigkeit**

**Tierschutz**

**Umwelt**

Findet gemeinsam heraus, welche Möglichkeiten es für Jugendliche gibt, sich in diesem Bereich freiwillig zu engagieren. Bei welchen Organisationen ist das möglich?

Hilfreiche **Links** für die Recherche:

- [www.jugendportal.at](http://www.jugendportal.at) – Tipps und Infos für Jugendliche, die aktiv werden wollen
- [www.logo.at/ehrenamt-beteiligung](http://www.logo.at/ehrenamt-beteiligung) – Freiwilligenarbeit für Jugendliche in Österreich
- <https://wien.youngcaritas.at/aktionen/thema/actionpool> – soziales Engagement bei der Caritas
- [www.get-social.at](http://www.get-social.at) – Freiwilligenarbeit beim Österreichischen Jugendrotkreuz
- [www.aktivwerden.at](http://www.aktivwerden.at) – freiwilliges Engagement für Jugendliche bei Organisationen aus den Bereichen Umweltschutz, Menschenrechte, Tierschutz und gerechtere Gesellschaft
- [www.ngojobs.eu](http://www.ngojobs.eu) – Job- & Praktika-Börse für engagierte Menschen, Informationen zum **youthpass**



Erkunde deine Gemeinde oder deinen Bezirk: Welche Möglichkeiten hast du, dich in deiner Nähe freiwillig zu engagieren?



Welche Angebote hast du gefunden? Schreibe die interessantesten **Recherche-Ergebnisse** auf.

Name der Organisation: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Vorteile: \_\_\_\_\_

Nachteile: \_\_\_\_\_

Name der Organisation: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Vorteile: \_\_\_\_\_

Nachteile: \_\_\_\_\_



Präsentiert eure Ergebnisse vor der Klasse. Sammelt alle Informationen in einer **Ehrenamt-Mappe**. So kann jede\*r darin nach passenden Tätigkeiten suchen und die Mappe mit neuen Beispielen ergänzen.





Findet mit einem Interview-Projekt noch mehr über Freiwillige, ihre Arbeit und ihre Motivation heraus. Bildet Teams und wählt eine gemeinnützige Organisation oder NGO, die euch interessiert. Führt mit einer Person, die ehrenamtlich dafür arbeitet, ein Interview.

### 2.1. Startet ein Interview-Projekt!



In der **A2 Start Your Project Challenge** lernt ihr, welche Arbeitsschritte notwendig sind, um gemeinsam ein Projekt zu starten („Jugend stärken“, Band 4).



Überlegt gemeinsam, welche Aufgaben es gibt. Entscheidet, wer wofür verantwortlich ist und erstellt einen Arbeitsplan. Bringt die Aufgaben in die richtige Reihenfolge und ergänzt, was fehlt.

**Durchführung des Interviews   Kontaktaufnahme mit Gesprächspartner\*in   Präsentation**  
**Erstellen eines Interview-Leitfadens   Internetrecherche zur Organisation**

Arbeitsplan:

Was ist zu tun?	Bis wann?	Wer ist verantwortlich?	✓



Kontrolliert regelmäßig, ob die Aufgaben erledigt wurden. Braucht jemand Unterstützung? Gibt es etwas Unerwartetes, für das ihr gemeinsam eine Lösung finden müsst? Haltet als Team zusammen.

### 2.2. Wählt Organisation und Interview-Partner\*in



Wählt eine Organisation, die euch interessiert. Recherchiert im Internet Informationen, zum Beispiel:



Womit beschäftigt sich die Organisation? Was ist ihr Ziel?



Welche Aufgaben übernehmen freiwillige Helfer\*innen?



Wo ist die nächste Kontaktstelle der Organisation?



Sucht im Internet Infografiken zu sozialer Arbeit. Bereitet alle Informationen zu eurer Organisation visuell ansprechend auf und gestaltet „eure“ Infografik. Hängt sie als Galerie am Gang oder in der Aula auf.



Wen wollt ihr interviewen? Findet eine Person, die sich in eurer Organisation ehrenamtlich engagiert (über persönliche Kontakte oder die Kontaktdaten auf der Website). Bittet sie um ein Interview. Schreibt dazu ein höfliches E-Mail oder ruft an.

Diese Informationen soll eure Anfrage enthalten:

- wer ihr seid (inkl. Name der Schule)
- warum ihr euch meldet
- woher ihr die Kontaktdaten habt
- wann und wo das Interview stattfinden soll



Anregungen für das E-Mail und das Telefongespräch gibt es im Lehrer\*innen-Handbuch.



### 2.3. Erstellt euren Interview-Leitfaden

Überlegt euch vor dem Interview, was ihr fragen wollt. Die Fragen leiten euch wie ein roter Faden durch das Interview. Ihr könnt flexibel damit umgehen und auch spontan Zwischenfragen stellen.



Besprecht im Team, was ihr herausfinden wollt und formuliert gemeinsam „offene“ Fragen, die man nicht mit „ja“ oder „nein“ beantworten kann. So erfahrt ihr mehr. Schreibt die Fragen gut leserlich auf.

1. Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich? Was ist Ihre Motivation?
2. Warum haben Sie diese Organisation gewählt?
3. Was machen Sie genau? Beschreiben Sie bitte Ihre Aufgaben.
4. Kann man Ihre ehrenamtliche Tätigkeit auch als Beruf ausüben?
5. Was erleben Sie als positiv am Ehrenamt? Was als negativ?
- 6., 7., 8., ...

### 2.4. Bereitet euch auf das Interview vor ...

Ihr könnt das Gespräch mit eurem Smartphone aufnehmen. Dafür gibt es kostenlose Diktiergeräte-Apps. Wenn ihr das Interview per Videokonferenz abhaltet, könnt ihr das Video aufzeichnen.

**Achtung: Ihr müsst eure Gesprächspartnerin/euren Gesprächspartner vor der Aufnahme fragen, ob sie/er damit einverstanden ist!**



Spielt das Interview zur Probe in einem Rollenspiel. Benutzt dafür euren Interview-Leitfaden.

- Macht eine Test-Aufnahme und kontrolliert, ob alles funktioniert.
- Hört euch danach die Aufnahme gemeinsam an: Habt ihr laut, klar und deutlich gesprochen?
- Was war für die interviewte Person angenehm? Was sollte der/die Interviewer\*in beim echten Interview anders machen?

---

---

---



Beachtet bei der Vorbereitung des Interviews folgende Tipps:

- Ladet den Akku voll auf und nehmt ein Ladegerät mit.
- Überprüft, ob ihr genügend Speicherplatz für die Aufnahme habt.



### 2.5. Führt euer Interview



Was habt ihr bei eurem Probe-Interview gelernt? Worauf wollt ihr beim echten Interview besonders achten? Redet darüber.



Lest euch gemeinsam die Interview-Checkliste durch. Ist etwas dabei, woran ihr noch nicht gedacht habt? Markiert es und probiert es aus, wenn ihr euch unsicher fühlt.

#### Interview-Checkliste

- Grüßt freundlich, lächelt und stellt euch höflich vor.
- Erzählt kurz von eurem Projekt.
- Wenn ihr die Aufnahme startet, sagt das Datum und wen ihr interviewt.
- Hört aufmerksam zu und zeigt Interesse.
- Sagt bei der letzten Frage dazu, dass das eure Abschlussfrage ist.
- Fragt danach noch: „Gibt es noch etwas, das Sie uns gerne sagen würden?“



Füllt gleich nach dem Interview gemeinsam das Interview-Beiblatt aus. Eine Vorlage dafür gibt es im Lehrer\*innen-Handbuch.



Besprecht im Team, welche Antworten für euch am interessantesten waren und schreibt erste Ideen für die Präsentation auf. Kontrolliert anhand der Interview-Checkliste, was euch wie gut gelungen ist.

### 2.6. Präsentiert euer Interview-Projekt



Gestaltet eine 5-minütige Präsentation, die zu eurem Team passt: ein Plakat, eine Bildschirmpräsentation, ein kurzes Video, ein Podcast, eine Foto-Collage, ...



Ihr könnt für die Präsentation Ausschnitte aus dem aufgezeichneten Interview vorspielen, Informationsmaterialien zur Organisation herzeigen oder die interviewte Person einladen. Wer möchte, kann auch ein Handout mit dem gesamten Interview erstellen (wie im Interview mit Lena, **Übung 1.4.**, Schritt 1).

Beantwortet in der Präsentation folgende Fragen:

- Womit beschäftigt sich die Organisation? Welche interessanten Informationen habt ihr über sie gesammelt? (Ihr könnt eure Infografik verwenden!)
- Welcher Wert entsteht durch die Freiwilligenarbeit für andere? Welcher für die Freiwilligen?
- Welche Antworten aus dem Interview waren für euch am interessantesten?
- Was hat bei euch einen besonders starken Eindruck hinterlassen?



Hört bei allen Präsentationen aufmerksam zu. Kennt ihr jetzt mehr „Gute Gründe, Gutes zu tun“? Ergänzt bei der gleichnamigen **Übung 1.2.** (Schritt 1) Gründe, von denen ihr in den Präsentationen gehört habt. Redet miteinander über die Motivation der interviewten Personen für ihr freiwilliges Engagement.



### 3.1. Ehrenamtswoche an eurer Schule

Teilt das, was ihr über Freiwilligenarbeit herausgefunden habt, mit der ganzen Schule und gestaltet eine Ausstellung. Sie kann Auftakt zu einer Ehrenamtswoche an eurer Schule sein.



Ladet Eltern, Schüler\*innen und Lehrer\*innen anderer Klassen und die Direktion zu einem **Gallery Walk** ein. Für jedes Projektteam gibt es eine Station, wo es „seine“ Organisation und „seine\*n“ Freiwillige\*n präsentieren kann. Die Gäste gehen von Station zu Station.

Hier einige Ideen, was ihr sonst noch für die Ausstellung vorbereiten könnt:

- Gestaltet mit allen „Guten Gründen, Gutes zu tun“ ein ansprechendes Plakat, das Jugendliche eurer Schule einladen soll, selbst aktiv zu werden.

Gute Gründe, Gutes zu tun

Freiwilligenarbeit für Jugendliche



- Zeigt auf einem Plakat (oder einer Plakat-Serie), wo sich Jugendliche freiwillig engagieren können. Verwendet dafür die Informationen aus eurer „Ehrenamt-Mappe“ und die Infografiken zu „euren“ Organisationen.
- Macht ein Video zum Thema, warum sich Menschen freiwillig engagieren. Lasst euch dabei von diesem Video von Project 51 inspirieren: **„Warum wir die Gesellschaft mitgestalten wollen – GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER“**

Und das Wichtigste:

Beschließt, wofür ihr euch freiwillig engagieren wollt, und sucht bei der Ausstellung nach Jugendlichen, die mitmachen.

Bei euren Recherchen habt ihr sicher schon genug Ideen bekommen, weitere findet ihr auf den nächsten Seiten.



Ihr könnt euch auch von den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (SDGs) zu eurem persönlichen sozialen Engagement inspirieren lassen – mehr dazu erfahrt ihr in der **A2 My Community Challenge** („Jugend stärken“, Band 4).

Das Forum Umweltbildung liefert eine Anleitung, wie man durch SDG-Projekte seinen sozialen Handabdruck vergrößern kann. Recherchiert dazu „Mein sozialer Handabdruck“ im Internet.

Präsentiert eure Projektideen bei der Ausstellung, als Plakat, Collage, Video, Performance – was auch immer euch dazu einfällt. Wichtig ist, dass ihr selbst aktiv werdet und andere zum Mitmachen ermutigt!



### 3.2. Ein Klimaclub für mehr Klimaschutz

Willst du an der Erreichung des Entwicklungsziels Nr. 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ mitwirken? Beginne in deiner Schule damit – mit einem Klimaclub! Bei regelmäßigen Treffen entscheiden die Club-Mitglieder gemeinsam, mit welchen Projekten sie ihren Beitrag leisten wollen. Du brauchst dafür:

- Motivierte Schüler\*innen, Lehrer\*innen oder Eltern, die mitmachen wollen
- Zeit und Ort für die Klimaclub-Treffen
- Plakate, um auch andere Interessierte darauf aufmerksam zu machen und einzuladen



Im Lehrer\*innen-Handbuch gibt es Informationen zur Club-Gründung und Kontaktadressen.



Diese Projekte haben Klimaclubs umgesetzt. Welche Ideen hast du?

**gemeinsam zu einer Klimademo  
gehen und dafür Plakate basteln**



**Klima-Expert\*innen zu Vorträgen  
und Diskussionsrunden einladen**

**eine Klima-Zeitung gründen**

**ein Umwelt-Gütesiegel für die Schule erarbeiten  
(z.B. Ökolog, Klimabündnis, Umweltzeichen)**

**im Schulhaus eine Klima-  
tafel mit aktuellen Infos  
zur Klimakrise gestalten**

**den Schulhof grüner gestalten**



**eine Kleidertauschparty organisieren**

**einen Filmabend mit Klima-Dokus veranstalten**

**sich für ein ökologischeres Angebot  
im Schulbuffet einsetzen**



Sammelt Ideen, schreibt sie auf und entscheidet gemeinsam, welche ihr umsetzen wollt.

1. Euer gemeinsames Ziel:
2. Schreibt auf, was zu tun ist und wer für welche Aufgaben Verantwortung übernimmt.
3. Macht euch einen Termin aus, bei dem ihr besprecht, was bereits erledigt wurde, wie es euch dabei ergangen ist und was weiter zu tun ist. Vielleicht gibt es auch neue Ideen ...
4. Macht eure Klimaschutz-Aktion bekannt, zum Beispiel auf der Schulwebsite und auf Social Media.





### 3.3. Willkommen in der neuen Schule – ein Buddy-Projekt

Mit einem Buddy-Projekt kannst du für mehr sozialen Zusammenhalt an deiner Schule sorgen und Jugendliche, die neu an deine Schule kommen, mit deinen Erfahrungen unterstützen.



Damit du dir leichter vorstellen kannst, vor welchen Herausforderungen Schulanfänger\*innen stehen, gibt es hier drei Storycards. Lies sie und finde heraus, welche Probleme die drei Jugendlichen haben könnten. Rede mit anderen darüber und erzähle von deinen Erfahrungen als Schulanfänger\*in.

Leonie hat oft Angst, dass sie zu spät in den Unterricht kommt. Das neue Schulhaus ist so groß und manchmal verläuft sie sich darin. In ihrer Volksschule hat sie sich gut ausgekannt ...



Stefan ist sehr schüchtern und traut sich nicht, andere anzusprechen. Er hätte gern Kontakt zu den anderen in seiner Klasse, der erste Schritt fällt ihm aber schwer ...



Jakub lebt erst seit kurzem hier. Er hatte immer gute Noten. Weil ihm Deutsch noch schwerfällt, kann er nicht zeigen, was er kann. Auch die vielen Informationen von den Lehrer\*innen stressen ihn ...



Versetze dich in die Rolle einer Person. Was denkt sie? Was fühlt sie? Was sieht, hört und sagt sie?

- Schreibe ihre Gedanken auf, z.B. in Form eines Tagebuch-Eintrages.
- Spiele die Person. Überlege dir mit anderen Theaterszenen zu den Storycards.



Trainiert „In den Schuhen des anderen“ zu gehen. Fragt eure Lehrperson nach dem gleichnamigen Arbeitsblatt.



Überlegt in einem Brainstorming, wie ihr als Buddy helfen könnt. Alle Ideen sind gefragt und erlaubt! Je mehr Ideen, desto besser für die Schulanfänger\*innen.

Wählt gemeinsam eine oder mehrere Ideen aus und setzt sie um – z.B. in einem Buddy-Projekt mit einer ersten Klasse. Wendet dazu die *Design Thinking*-Methode an!



Wie du dich mit der *Design Thinking*-Methode in andere einfühlen kannst, lernst du in der **A2 Idea Challenge**. Du entwickelst Ideen, einen Prototyp und holst dir Feedback (siehe „Jugend stärken“, Band 3, [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)). Ein ergänzendes E-Learning-Tool findest du dazu auf [www.flipchallenge.at](http://www.flipchallenge.at) (Entrepreneurship Challenge).



### 4.1. Fragebogen zur Volunteer Challenge

Du hast erforscht, was Freiwilligenarbeit bedeutet und wo sich Jugendliche engagieren können. Mit einer Organisation hast du dich intensiver beschäftigt und ein Interview mit einer/einem Freiwilligen geführt. Deine Recherche-Ergebnisse hast du vor anderen präsentiert und ihnen gute Gründe genannt, Gutes zu tun.

1. Was sind für dich die wichtigsten Gründe für freiwilliges Engagement?	
2. Warum zählt beim freiwilligen Engagement jeder Beitrag?	
3. Welche Art von Freiwilligenarbeit beeindruckt dich am meisten?	
4. Welchen Bereich, in dem man sich freiwillig engagieren kann, findest du am interessantesten?	
5. Welche Person, die sich freiwillig engagiert, könnte ein Vorbild für dich sein? Warum?	
6. Was hat dich an den Interviews mit den Freiwilligen am meisten berührt?	
7. Wie und wo wirst du dich freiwillig engagieren?	



Rede mit jemandem über deine Antworten.



## 4.2. Wie gut gelingt dir das schon?



Lies dir die Sätze aufmerksam durch und überlege, was dir davon wie gut gelingt.  
Markiere das Feld unter dem Symbol, das am besten passt.

**Das bedeuten die vier Symbole:**



Das gelingt mir  
schon sehr oft.



Das gelingt  
mir manchmal.



Das gelingt  
mir selten.



Dafür brauche ich  
noch viel Übung.

Ich kann Fachbegriffe aus dem Bereich der Freiwilligenarbeit erklären.				
Ich kann Beispiele für Freiwilligenarbeit nennen.				
Ich kann Organisationen nennen, bei denen sich Jugendliche freiwillig engagieren.				
Ich kann gezielt Informationen im Internet recherchieren und zusammenfassen.				
Ich kann Aufgaben bei einem Team-Projekt übernehmen und sie bis zum vereinbarten Termin erledigen.				
Ich kann unbekannte Personen höflich kontaktieren und einen Termin vereinbaren.				
Ich kann einen Leitfaden für ein Interview erstellen.				
Ich kann ein Interview durchführen.				
Ich weiß, wie ich mich in meinem Umfeld, zum Beispiel in der Schule, freiwillig engagieren kann.				
Ich habe eine konkrete Idee entwickelt, wie ich mich freiwillig engagieren möchte.				
Ich leiste einen Beitrag für mein Umfeld.				

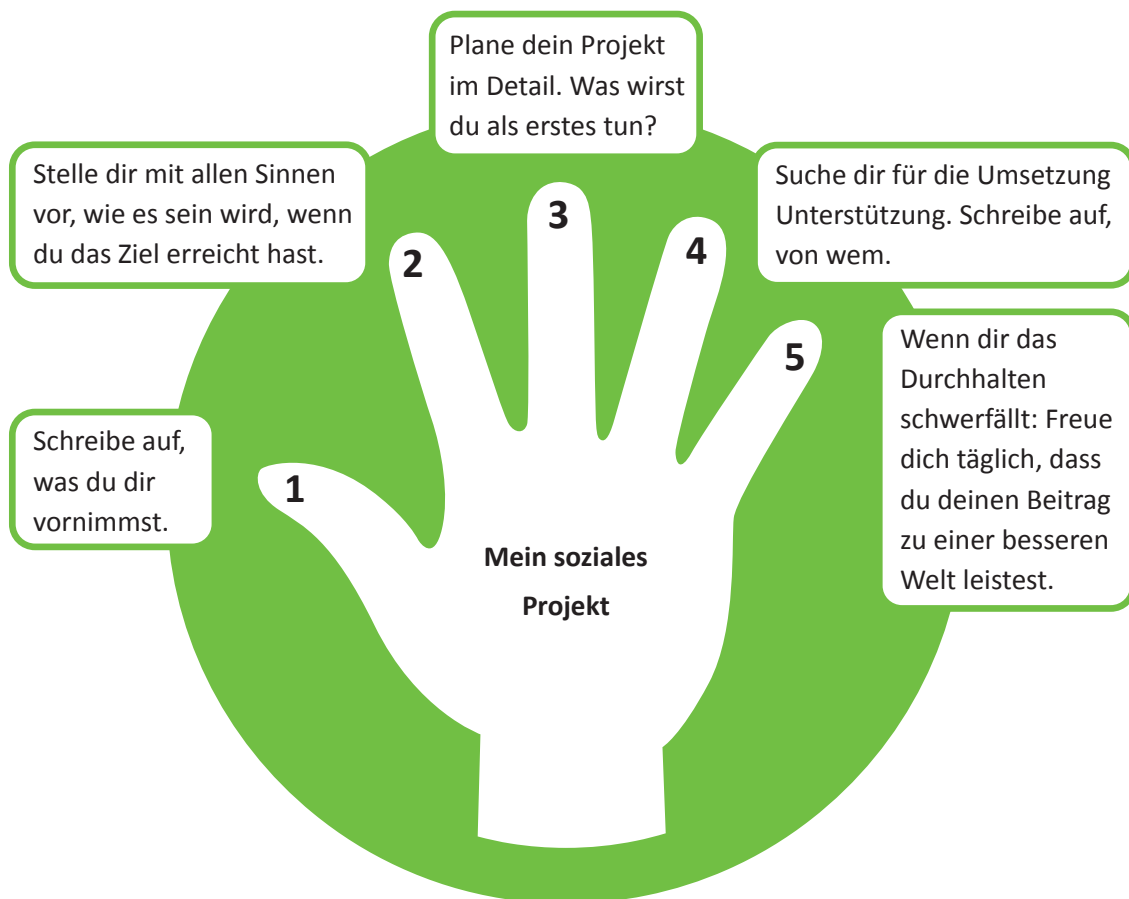


### 4.3. In einigen Schritten zu deinem sozialen Projekt ...

Du hast Freiwilligen-Organisationen kennengelernt und mit Menschen gesprochen, die für viele ein Vorbild sein können. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und einen positiven Beitrag zu leisten. Wie wirst du aktiv werden?



Blättere zu **Übung 1** dieser Challenge (**Wo helfen „deine Hände“?**) und denke nach, wie deine Hände noch mehr helfen können. Überlege dir ein persönliches soziales Projekt, das du gern umsetzen möchtest. Verfolge dein Ziel Schritt für Schritt.



Erzähle anderen von deinem Projekt. Erkläre, warum du dich freiwillig engagierst, was du dabei für andere tust und warum es dir gut tut, Gutes zu tun.

Möchte jemand mitmachen und mit dir gemeinsam einen Beitrag leisten?

### Weiterführende Links:

- Tipps und Infos für Jugendliche, die aktiv werden wollen: **[www.jugendportal.at](http://www.jugendportal.at)**
- freiwilliges Engagement für Jugendliche bei Organisationen aus den Bereichen Umweltschutz, Menschenrechte, Tierschutz und gerechtere Gesellschaft: **[www.aktivwerden.at](http://www.aktivwerden.at)**
- Freiwilligenarbeit für Jugendliche in Österreich: **[www.logo.at/ehrenamt-beteiligung](http://www.logo.at/ehrenamt-beteiligung)**
- soziales Engagement bei der Caritas: **<https://wien.youngcaritas.at/actionpool/>**
- Freiwilligenarbeit beim Österreichischen Jugendrotkreuz: **[www.get-social.at](http://www.get-social.at)**
- Job- & Praktika-Börse für engagierte Menschen, Informationen zum **youthpass**: **[www.ngojobs.eu](http://www.ngojobs.eu)**

### Weiterführende Materialien:

- Forum Umweltbildung – Mein sozialer Handabdruck: [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)
- E-Learning Tool zur Design Thinking-Methode: [www.flipchallenge.at](http://www.flipchallenge.at) (Entrepreneurship-Challenge)
- Video „Herausforderungen erkennen“: [youtu.be/VONVm0q8pul](https://youtu.be/VONVm0q8pul)

**Unterrichtsmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR:**

- Jedes Kind stärken, Band 1–4 (Primarstufe)
- Lesehefte (Primarstufe): Ideen ins Rollen bringen, Meine Gefühle, deine Gefühle, 20 Euro auf der Spur, Gemeinsam Probleme lösen, Wir schaffen Wert, Verkaufen macht Spaß
- Jugend stärken, Band 1–4 (Sekundarstufe I)
- Less risk – more fun (Brettspiel)
- Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert
- Warum Achtsamkeit? Ein Trainingsprogramm für Schule, Alltag und Beruf
- Starte Dein Projekt
- Misch dich ein – der Debattierclub
- Changemaker (Kartenspiel)

Bestellung: [www.ifte.at/entrepreneur](http://www.ifte.at/entrepreneur)

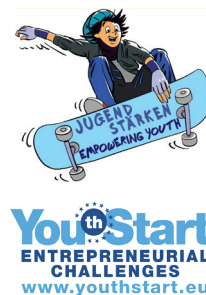


**Jugend stärken** ist ein ganzheitliches Lernprogramm für die Sekundarstufe I.

Es ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, das für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt wurde.

Alle **Kompetenzniveaus (von A1 = Primarstufe bis B2 = Sekundarstufe II)** stehen auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) auf **Deutsch, Englisch** und zum Teil in fünf weiteren Sprachen zum freien Download bereit.

Unter der Rubrik „**Körper & Geist**“ findet man das *You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm* und kurze Videos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration.



Für das Programm **Jugend stärken** gibt es auch eine eigene Website: [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)  
Dort sind alle Lernmaterialien inklusive Erklärvideos digital frei verfügbar und können gedruckt bestellt werden.

## Nutzungsbedingungen:

Alle Materialien für Lehrer- und Schüler\*innen aus dem „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Details siehe:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

## Haftungsausschluss:

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser\*innen wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Impressum:

Herausgeber\*innen: Eva Jambor, Johannes Lindner  
Autorinnen: Eva Jambor, Gerda Reißner, Stefanie Riegler, Marietta Steindl  
Mitarbeit: Ingrid Teufel  
Redaktion: Eva Jambor  
Lektorat: Julia Spengler  
Gestaltung: Stefan Torreiter (Illustrationen, Smileys, Piktogramme), Claudia Marschall – Grafik Design (Konzept und Layout, [www.claudiamarschall.at](http://www.claudiamarschall.at)), Peter Stromberger (Layout, Piktogramme You<sup>th</sup> Start), Florian Wagner (Layout)

**Diese Challenge ist gedruckt in Band 4 von Jugend stärken erschienen.**

Titel: Jugend stärken. Band 4  
1. Auflage: Wien 2020  
ISBN: 978-3-7063-0844-1  
Bestellung: [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) (für Wiener Schulen kostenfrei)



© 2020 Initiative for Teaching Entrepreneurship  
Konzept & Entwicklung - [www.ifte.at](http://www.ifte.at)



**Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems**  
Entwicklung & Fortbildung für Lehrer\*innen in Wien und Niederösterreich - [www.kphvie.ac.at/fortbildung](http://www.kphvie.ac.at/fortbildung)



**Arbeiterkammer Wien**  
Zusammenarbeit innerhalb des Programms „Arbeitswelt & Schule“ - [www.wien.arbeiterkammer.at/aws](http://www.wien.arbeiterkammer.at/aws)